

Michael Wedel

Kurz vorgestellt

2006

<https://doi.org/10.25969/mediarep/21108>

Veröffentlichungsversion / published version

Rezension / review

Empfohlene Zitierung / Suggested Citation:

Wedel, Michael: Kurz vorgestellt. In: *Filmblatt*. Filmblatt 31, Jg. 11 (2006), Nr. 31, S. 104–105. DOI: <https://doi.org/10.25969/mediarep/21108>.

Nutzungsbedingungen:

Dieser Text wird unter einer Creative Commons - Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0/ deed.de Lizenz zur Verfügung gestellt. Nähere Auskünfte zu dieser Lizenz finden Sie hier:

<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.de>

Terms of use:

This document is made available under a creative commons - Attribution - Share Alike 4.0/deed.de License. For more information see:

<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.de>

dung historisch gewachsener Architektursubstanz auch unter komplizierten finanziellen Bedingungen fast immer in die Praxis gerettet zu haben. (Ralf Forster)

■ Jan Knopf (Hg.): **Brecht-Handbuch, Bd. 3: Prosa, Filme, Drehbücher.**
Stuttgart, Weimar: Verlag J.B. Metzler 2002, 495 Seiten
ISBN 3-476-01831-8, EUR 74,90

Der 3. Band des insgesamt auf fünf Bände angelegten und mittlerweile geschlossen vorliegenden Handbuchs widmet sich in seinem letzten Teil (S. 417-478) den Drehbüchern und Filmprojekten Brechts. Versammelt sind fünf Kapitel zu den frühen Filmarbeiten Brechts bis *MYSTERIEN EINES FRISIERSALONS* von 1923 (Marc Silberman); den beiden unter direkter bzw. mittelbarer Mitwirkung Brechts 1932 in Deutschland und 1942 in Hollywood realisierten Filmen *KUHLE WAMPE ODER WEM GEHÖRT DIE WELT?* (Burkhardt Lindner / Raimund Gerz) und *HANGMAN ALSO DIE* (James K. Lyon); sowie den Nachkriegs-Drehbüchern zu Albert Wilkenings DEFA-Produktion der *Mutter Courage* und Alberto Calvacantis Verfilmung von *Herr Puntila und sein Knecht Matti* (Michael Duchardt).

Die Beiträge zu den verwirklichten Filmen geben jeweils einen konzisen Überblick über die Produktions- und Rezeptionsgeschichte, liefern eine analytische Aufschlüsselung sowie Interpretationsansätze, die nicht nur die Summe aus dem aktuellen Forschungsstand ziehen, sondern – vor allem im Kapitel zu *KUHLE WAMPE*, naturgemäß dem Herzstück der Sektion – eigene Lesarten und neue Zugänge vorschlagen.

Besonders lesenswert ist James K. Lyons detaillierte Rekonstruktion der Textstufen des Drehbuchs zu *HANGMAN ALSO DIE*, die endgültig mit der Legende vom Brechtschen „Idealscript“ aufräumt. Verweise auf einschlägige Literatur zu den einzelnen Titeln und Arbeitsfeldern runden jeden Beitrag ab. Als hilfreich erweisen sich auch die Erläuterungen zur Kopien- und Überlieferungslage, die sich verschiedentlich finden. Insgesamt dürften sich die filmbezogenen Aufsätze dieses Handbuchs als fundierte Grundlage jeder weiteren wissenschaftlichen Beschäftigung mit Brechts Filmarbeiten etablieren.

Im Sinne der Erweiterung dieser Beschäftigung fügt sich die Zusammenstellung der Filmarbeiten mit der Diskussion der Brechtschen Prosa, der in diesem Band der meiste Raum eingeräumt wird, äußerst glücklich: Zahlreich stellen sich hier aufschlussreiche Querverbindungen her, und das nicht nur in Bezug auf das Filmexposé *Robinsonade auf Assuncion* von 1922 (S. 45-50) oder das Prosastück *Die Beule. Ein Dreigroschenfilm* von 1930 (S. 122-129), beide vorgestellt Klaus-Dieter Krabiel. (Michael Wedel)

■ Vibeke Reuter: **Alfred Hitchcocks Handschrift. Vom literarischen zum filmischen Text.** Trier: Wissenschaftlicher Verlag Trier 2005 (= Filmgeschichte international; 15), 203 Seiten, Ill.
ISBN 3-88476-712-7, EUR 24,50

Seit Steven de Rosa vor einigen Jahren der Zusammenarbeit Hitchcocks mit John Michael Haynes an *REAR WINDOW*, *TO CATCH A THIEF*, *THE TROUBLE WITH HARRY* und *THE MAN WHO KNEW TOO MUCH* ein ganzes Buch gewidmet hat (*Writing with Hitchcock*, 2001), spätestens aber seit Patrick McGilligan in seiner jüngsten Biografie des Meisterregisseurs (*A Life in Darkness and Light*, 2003) immer wieder auch den Arbeitsbeziehungen zu dessen Autoren und Mitautoren gebührenden Raum eingeräumt hat, stehen die literarischen bzw. literarisch inspirierten Anteile an einem der wirkungsmächtigsten filmischen Personalstile der Filmgeschichte wieder verstärkt zur Debatte. Vibeke Reuter geht in ihrer Dresdner Dissertation dabei explizit dem Verhältnis ausgewählter Filme – *THE LODGER* (1926), *THE 39 STEPS* (1935), *REBECCA* (1940), *STRANGERS ON A TRAIN* (1951), *REAR WINDOW* (1954), *VERTIGO* (1958), *THE BIRDS* (1963), *MARNIE* (1964) und *FRENZY* (1972) – zu ihren jeweiligen literarischen Vorlagen nach. Ihr Erkenntnisinteresse gilt der Offenlegung signifikanter Abweichungen auf den narrativen Ebenen des Sprachgebrauchs, der Erzählkomposition und Wissensdistribution, anhand derer sich „typische Muster, die man als ‚Handschrift‘ des Regisseurs bezeichnen kann“ (S. 3), genauer bestimmen lassen als ohne den Rekurs auf die literarischen Quellen. Dieses Vorhaben wird in vergleichenden Textanalysen konsequent, im Einzelfall mal mehr, mal weniger überzeugend umgesetzt. Nicht minder konsequent, jedoch auch bedauerlich, ist an dem erzähltheoretisch und -analytisch solide gearbeiteten Buch die Ausklammerung des konkreten Stoffentwicklungsprozesses im Rahmen der jeweiligen Produktion und damit die weitgehende Aussparung der praktischen Seite des analytisch so eingehend nachgezeichneten Adaptions- und Transformationsprozesses. Inwiefern die diagnostizierten Modifikationen der Filme an ihren literarischen Vorlagen tatsächlich Hitchcock zuzuschlagen sind, bleibt damit im Einzelfall auch noch produktionshistorisch zu klären. (Michael Wedel)

■ **PLAYGIRL. BERLIN IST EINE SÜNDE WERT** (BRD 1966, R: Will Tremper)
DVD. Dortmund: e-m-s 2006, Dolby Digital, Widescreen, L: ca. 86' (Reihe: Film-
palast. Kinohits von Gestern, Art.-Nr. 115982)
Release date: 13.4.2006, EAN: 4020974 158921

Die Firma e-m-s hat sich auf DVD-Editionen westdeutscher Filme der 1950er und 1960er Jahre spezialisiert und präsentiert diese in der Reihe „Film-
palast. Kinohits von Gestern“. Bisher erschienen sind Komödien, Melodramen, Kri-
mis, Musik- und Abenteuerfilme; für die nächste Zeit sind mehrere Heimatfil-